

704.13

Kantonale Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (KÖREBKV)

(vom 27. Juni 2012)

Der Regierungsrat,

gestützt auf § 15 des Geoinformationsgesetzes (KGeoIG) vom 24. Oktober 2011¹,

beschliesst:

A. Allgemeines

§ 1. Soweit diese Verordnung keine besonderen Vorschriften enthält, gilt die Kantonale Geoinformationsverordnung (KGeoIV) vom 27. Juni 2012².

B. Inhalt und Aufnahmeverfahren

Inhalt

§ 2. Inhalt des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (Kataster) gemäss Art. 16 Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 5. Oktober 2007 über Geoinformation⁴ sind die in Anhang 2 KGeoIV² als Gegenstand des Katasters bezeichneten eigentümergebundenen Geobasisdaten.

Informationstiefe

§ 3. Das Amt für Raumentwicklung (ARE) legt in Absprache mit den zuständigen kantonalen Fachstellen und den Gemeinden die Informationstiefe des Inhalts des Katasters fest und ergänzt die aufgrund der §§ 6 und 7 KGeoIV² vorgegebenen Daten- und Darstellungsmodelle bezüglich der Katasteranforderungen.

Aufnahmeverfahren

§ 4. ¹ Für die Aufnahme von Daten in den Kataster legt das ARE in Absprache mit den zuständigen kantonalen Fachstellen und den Gemeinden den Bearbeitungsablauf fest.

² Es bestimmt

- a. die formelle Qualität der Informationen,
- b. den Zeitpunkt der Verknüpfung der laufenden Änderungen mit den Inhalten des Katasters und die Verfügbarmachung im Internet,
- c. die Meldepflicht betreffend die laufenden Änderungen.

§ 5. ¹ Zusätzlich zu den Inhalten des Katasters dürfen als unverbindliche Informationen weitere Geobasisdaten nach Anhang 2 KGeoIV² dargestellt werden. Zusatz-
informationen

² Informationen über laufende Änderungen von öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen werden mit dem Inhalt des Katasters verknüpft. Diese Informationen gelten als bekannt.

C. Beglaubigung

§ 6. Das ARE bestimmt, wer neben dem ARE und den Nachführungsstellen der amtlichen Vermessung gemäss § 15 der Kantonalen Verordnung über die amtliche Vermessung vom 27. Juni 2012 (KVAV)³ berechtigt ist,

- a. beglaubigte Kataster-Auszüge abzugeben,
- b. Auswertungen von Geobasisdaten des Katasters nachträglich zu beglaubigen.

D. Organisation

§ 7. ¹ Dem ARE obliegt die Kataster-Leitung. Es ist die für den Kataster verantwortliche Stelle. Verantwortliche
Stelle

² Ihm kommen insbesondere folgende Aufgaben zu:

- a. Planung und Steuerung des Katasters,
- b. Aufsicht über alle am Kataster beteiligten Stellen,
- c. Vorgabe von Standards,
- d. Qualitätsmanagement,
- e. Festlegung einer Schnittstelle für den Datenaustausch zwischen den zuständigen Stellen und dem ARE,
- f. Bezeichnung weiterer Stellen, die neben dem ARE und den Nachführungsstellen der amtlichen Vermessung berechtigt sind, Katasterauszüge abzugeben,
- g. Erlass von Weisungen über die Historisierung und Archivierung des Inhalts des Katasters, in Absprache mit den zuständigen Stellen.

§ 8. Das ARE stellt die Kataster-Infrastruktur bereit, gewährleistet die Verfügbarkeit der Daten und macht den Kataster zugänglich. Kataster-
Infrastruktur

Kataster-
Bearbeitung

§ 9. Die zuständige Stelle gemäss § 6 Abs. 1 KGeoIG¹ (zuständige Stelle) stellt den Inhalt des Katasters für die Aufnahme in den Kataster und die Informationen über laufende Änderungen bereit.

E. Finanzierung

Kanton

§ 10. ¹ Der Kanton trägt die Kosten für

- a. die Bearbeitung, Historisierung und Archivierung des Inhalts des Katasters in seiner Zuständigkeit,
- b. die Bereitstellung des Inhalts des Katasters in seiner Zuständigkeit für die Aufnahme in den Kataster,
- c. die Bereitstellung der Informationen über laufende Änderungen,
- d. besondere Anpassungen des Katasters von grossem kantonalem oder nationalem Interesse,
- e. die Leitung des Katasters gemäss § 7,
- f. die Bereitstellung der Kataster-Infrastruktur und die Zugänglichmachung des Katasters gemäss § 8.

² Der Kanton richtet den Gemeinden folgende Kostenanteile aus:

- a. 20% der Kosten für die Ersterfassung der Geobasisdaten, die Gegenstand des Katasters sind,
- b. 40% der Kosten für die Anpassung bestehender Geobasisdaten an die Referenzdaten der amtlichen Vermessung und an die Datenmodelle des Bundes und des Kantons.

³ Das ARE legt die beitragsberechtigten Kosten fest.

⁴ Die Beiträge können pauschaliert werden. Das ARE setzt die Pauschalen fest.

⁵ Kantonsbeiträge unter Fr. 2000 werden nicht ausbezahlt.

Gemeinden

§ 11. Die Gemeinden tragen die Kosten für

- a. die Bearbeitung, Historisierung und Archivierung des Inhalts des Katasters in ihrer Zuständigkeit,
- b. die Bereitstellung des Inhalts des Katasters in ihrer Zuständigkeit für die Aufnahme in den Kataster,
- c. die Bereitstellung der Informationen über laufende Änderungen.

Dritte

§ 12. Kanton und Gemeinden können die Kosten für einen Eintrag oder eine Nachführung ganz oder teilweise der Person übertragen, die den Aufwand verursacht hat.

F. Schlussbestimmungen

§ 13. ¹ Die Gemeinden führen den Kataster zwischen dem 1. Januar 2014 und dem 1. Januar 2020 ein. Einführung

² Die Baudirektion bestimmt für jede Gemeinde den Zeitpunkt der Einführung. Sie hört vorgängig die Gemeinde an.

§ 14. Das ARE legt bis zum 30. Juni 2013 die Vorgaben nach §§ 3 und 4 fest. Kantonale Vorgaben

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Der Staatsschreiber:
Kägi Husi

Rechtskraft und Inkrafttreten

Die Kantonale Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen vom 27. Juni 2012 ist rechtskräftig und tritt am 1. November 2012 in Kraft ([ABI 2012-07-13](#)).

¹ [LS 704.1.](#)

² [LS 704.11.](#)

³ [LS 704.12.](#)

⁴ [SR 510.62.](#)